

Halleische Zeitung

Intentionen... für die künftigen... Zeit...

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nr. 88.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Donnerstag, 16. April.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhart.

1885.

Abdurrahman, der Emir von Afghanistan

ist durch den Zusammenstoß der Russen und der Afghanen, welcher am 30. März in Persien...

Die in heutigen Hauptblättern mitgetheilten Ausführungen der Times über diese Abmachungen haben, wie die Versicherung...

Ueber die Persönlichkeit des Emirs Abdurrahman giebt ein Russe, der im Jahre 1879 den Generalgouverneur Kaufmann als Dolmetscher nach Kabul begleitet hatte, interessante Mittheilungen...

Der Geheimrath Straube, Civilingenieur in Leipzig, hatte es alsbald nach dem Eintreffen des afghanischen Boten in einen Besuch in Begleitung des Dolmetschers...

mit betrogen habe. — Wir antworteten, daß der Generalgouverneur große Befugnisse habe, aber über eine solche internationale Frage in Petersburg Instruktionen eingeholt müßte.

Wie wenig man übrigens auch englischerseits den Freundschaftsverbindungen des Emirs traut, zeigt die Nachricht der Köln. Ztg., die Verfassung Eub Khan's in Teheran sei auf englische Veranlassung erfolgt...

Aus obigen Mittheilungen über Abdurrahman dürfte ebenfalls zur Genüge hervorgehen, daß der Emir ein echter Realpolitiker ist, der seinen Vortheil durch seine Stellungnahme zwischen den streitenden Großmächten wahrzunehmen wissen will.

Politischer Tagesbericht.

Die erste Sitzung des Reichstags nach den Osterferien hat eingehende Debatten über die Eisen- und Cementvergebung gebracht. Bei dem zweiten Gegenstande kam der Gedanke zur Sprache, daß es sich um Retorsionszölle gegen Oesterreich handle...

mitten so vieler durch Schutzzölle gedeckter Staaten seine Grenze allein offen halte und daß es diesen Vorbildern gleichfalls folgen müsse. Unsere Zollgesetzgebung ist ganz und gar nur einem innern Bedürfnis entsprungen und wird jetzt wiederum nur aus demselben Grunde weiter fortgesetzt und ausgebaut.

Dem Vernehmen nach werden dem Reichstage in Kurzem noch einige kleinere Vorlagen kommen, welche zur Zeit in den betreffenden Reichsämtern für die Verabreichung im Bundesrathe fertig gestellt werden.

Die Frage, wer der Nachfolger des verstorbenen sächsischen Geheimrathen am Berliner Hofe, des Herrn v. Rottiz, werden solle, ist nach Mittheilungen sächsischer Blätter dahin gelöst, daß Graf v. Hohenthal und Bergen das sächsische Geheimrathspalais in Berlin beziehen wird. Der Graf erhält damit die Stelle, die sein Vater bis 1866 inne hatte.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Nachdem nunmehr auch der österreichische Offizier, welcher unlangst als verächtlich dem Kaiserbesuch nach Warschau verhaftet worden, Hauptmann Baron Potter des Bataillons vom Generalstab, wie sein preussischer Gehilfenkollege in Petersburg, als schuldig entlassen ist, darf man die ganze unter großer Sensation behandelte Verschönerungssache als im Ganzen verlaufen betrachten.

Berühmte Nachrichten.

Als der Prinz und die Prinzessin von Wales in Dublin am 10. d. M. nach der Grundsteinlegung des Museums für Kunst und Wissenschaft die neue Dubliner Universität besuchten, wurde dajelbst dem Prinzen der Grad eines Doktors der Rechte und der Prinzessin der Grad eines Doktors der Musik honoris causa verliehen.

Die deutsche Mission im Hinterlande von Angra-Bequena.

Freilich ist der Erfolg der Missionsarbeit unter den beiden Völkern grundverschieden. Die Namas sind, wie alle Hottentotten, leicht erregten Sinnes, aber dabei wettbewerbig; schnell bei der Hand, gute Vorkämpfer zu fassen, aber — wie gewonnen, so zerronnen! So kam's, daß sie bei der Predigt des Evangeliums erst geradezu in Zornen zerfielen, unter den Zeichen aufrichtiger Bekehrung selbst ansetzten, aber es hielt nicht lange an. Nachher fielen die Weissen leicht in das alte heidnische Wesen wieder zurück, und es ward oft ärger, als zuvor. Diese Erfahrung hatte schon der alte Schmelen machen müssen und nach ihm alle christlichen Namas-Missionare. Auf den verschiedenen Stationen Bethanien und Nebooth, Werfaba und Soachanas, Wilson, Sobabis und Keelmannsborg hat es einmal oder zweis Zeiten der Erweckung gegeben, und es ist gegangen, gerade wie zur Negenszeit das sonst so dürre Namaland in perlendem Grün und entzündender Blumenpracht daheist. Es zeigte sich unter den Leuten einzelner Stämme ein Fragen nach Gottes Wort; es war, als ob alle mit einem Male Christen werden wollten. Aber die Enttäuschung am bald nach. Nur wenig Früchte blieben von dem hülfenreicher. Ihr leichsinnes Wesen, ihr angeborener Bandtrieb, die fortbauenden Kriegszüge ließen es nicht zu kommen, daß das Volk als Ganzes sich bekehrte. Jetzt sind etwa 3-4000 getaufte Gemeindeglieder auf den verschiedenen Kamafationen unter der Pflege der Missionare stehen. Manche liebliche Züge von der Wirkung des Wortes Gottes werden in der Geschichte dieser Mission erzählt.

Hindernissen, erft die völlig unbekannt Sprache zu erkennen, von der bis dahin noch nie ein Europäer etwas gehört hatte. Zwei Jahre haben die beiden Missionare Hahn und Rath, fern aller übrigen Welt, in dieser Wildnis beten und arbeiten müssen, ehe sie auch nur den ersten dürftigen Anfang machen konnten, das Evangelium zu verkündigen. Die schwarzen Leute hatten gar nicht gewußt, was sie aus den weißen Fremdlingen machen sollten. Jedenfalls hatten sie große Achtung vor ihnen. Den Missionar Hahn haben sie gegen seinen Willen als ein Art Häuptling an. Aber es schien, als ob das Volk ohne alles geistige Bedürfnis wäre. Erst nach 12 Jahren treuer Arbeit konnte der Ernting getanzt werden, und zwar ein Herzerodden, das Jahre lang ganz und gar in des Missionars Hause gelebt hatte. War die Arbeit nicht weg-geworfen? Dennoch wurden die Missionare nicht müde in ihrer Liebesarbeit. Sie hatten den festen Glauben, daß Gott doch noch etwas aus diesen rohen Heiden machen könne. Und dieser Glaube ist nicht zu Schanden geworden. Gerade das, was so lange Zeit das größte Hindernis gewesen war, die Unterjochung der Herero durch die Nama, das mußte in Gottes Hand das Mittel werden, den Um-schwung herbeizuführen. Als das Hererovolk durch die Raubzüge des gestrichelten Zuges Afrikaner völlig zu Boden getreten war, da fing es an, sich auf sich selbst zu befehlen. Als Missionar Hahn zum dritten Mal ins Hereroland kam und sich auf der Hauptstation Djinjunge niederließ, da schien ein neuer Geist über sie gekommen zu sein. Nicht nur, daß sie sich an ein geistliches Wesen und an ein geordnetes Leben gewöhnten, — sie drängten sich zur Kirche und meldeten sich zur Taufe. Von da an ging's vorwärts trotz der vielen Kriege, in denen sich die Herero unter ihrem Oberhäuptling Kamaberero ihre Unabhängigkeit erkämpften. Auf den 8 Stationen im Lande giebt's jetzt etwa 1500 getaufte Gemeindeglieder. Ist die Zahl der Getauften noch gering, so kam man doch sagen, daß sie

einem bestimmenden, täglich wachsenden Einfluß ausüben auf das ganze Volk, weil sie meist den vornehmen Geschlechtern angehören und gerade durch ihre Thätigkeit und Tapferkeit in den Kriegszügen sich die Achtung bei allen Stammesgenossen erworben haben. Viele dieser Getauften sind wirklich entschlossene ganze Christen, die für ihren Glauben selbst ihr Leben hinzugeben bereit sind. Es ist jetzt Hoffnung vorhanden, daß die alte Stammes-feindschaft aufhören und jedes Volk sich in Frieden bauen wird. Dann hoffen die Missionare noch viel Segen zu ernten. Manches weist darauf hin, daß das Evangelium bei den Namas und bei den Herero vielfach im Stillen weiter glimmt, und wenn mit dem Frieden ein neuer Geisteshauch hineinbricht, dann werden wir's vielleicht noch mit Staunen erkennen, wie die treue Arbeit unserer Missionare doch noch überreich geegnet wird. Für jetzt werden dieselben in gewohnter Weise fortarbeiten im allförmigen Vertrauen auf die Kraft des alleinigmächtigen Evangeliums. Denn ob die Wege der deutschen Kolonie an sich schon ein besonderer Segen für die Missionsarbeit sein wird, bleibt abzuwarten. Ueberhaupt müssen wir festhalten, daß nicht etwa, wie hier zu Lande vielfach die Meinung verbreitet zu sein scheint, diese ganzen Länder bereits zu der deutschen Colonie gehören. Bis jetzt ist nur der für die eigentlichen Bewohner des Landes ganz unmitte-waerlose Küstenraum 20 Meilen landeinwärts erworben. Das Binnenland, also die fruchtbareren Landstriche, stehen größtentheils noch unter der unbeschränkten Oberhoheit der Stammeshäuptlinge. Nur Joseph Frederix, der Häuptling von Bethanien, hat sich bereits unter den Schutz des Deutschen Reiches gestellt. Am 28. October v. J. wurde da selbst durch unseren Generalconsul die deutsche Flagge auf-gestellt. Hoffentlich werden auch die anderen Häuptlinge früher oder später diesem Beispiele folgen. Hat man gefragt, ob denn für Deutschland selbst die Erwerbung dieser ersten Colonie wirklich von besonderem

Bekanntmachung.

Der Gastwirt **Ludwig Hammelmann** in **Saletta** ist als öffentlicher Fleischhauer für den aus den **Ortschaften Sonnis, Dornitz, Salzen, Salsitz, Salsitz, Mittelbau, Buchsitz, Salsitz** und **Salsitz** bestehenden **Schlachtbezirk Sonnis** bestellt und verpflichtet worden.

Salle a. S., den 9. April 1885.
Der Königliche Landrath des Saalkreises
Geheime Regierungsrath
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Die von der hiesigen **Gemeinde-Verwaltung** beschlossene und höheren Orts genehmigte **Anlage eines öffentlichen unterirdischen Abwasserkanals** im westlichen Theile der **Salle-Burggraben (Kanallei Reibstraße)** von der **Brunnenstraße** ab bis zu dem durch das **Schieritzsche Grundstück** führenden **Abwassergraben** und fortgesetzt durch das **Saale- und Ved Wäldchen** in der Mitte der **Wäldchenstraße** entlang bis zur **Leite**, ist in der Ausführung begriffen.

Gemäß § 1 ad 1 der hiesigen **Polizei-Verordnung** vom 8. April 1884 (**Salle'sche Zeitung** Nr. 77 pro 1885) werden daher sämtliche **Besitzer** der an diesem Kanal liegenden **Grundstücke** unter Hinweis auf die sonstigen **Vorschriften** des § 1 und die §§ 2 und 4 derselben **Verordnung** und den an derbetenden Stelle **bestimmten Gemeinde-Verwaltung** Beschluss von demselben Tage anzuwenden, **insbesonders** innerhalb 4 Wochen **vor** der hiesigen **Polizei-Verwaltung** den **Antrag** auf **Anschluss** resp. **Verteilung** der erforderlichen **Zweiganlagen** zu stellen.

Verpflichtet zur **Stellung** dieses **Antrages** sind daher die **Grundstücks-Besitzer** Reibstraße Nr. 36 bis 46, sowie **Wäldchenstraße** Nr. 1 bis 12, 39 bis 43 und 44 bis 51.

Salle a. S., den 13. April 1885.

Der Gemeinde- und Amts-Vorsteher
Stridde.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der **Zwangsvorsteigerung** sollen die im **Grundbuche von Nordhausen** — Band 24 — Blatt 97, Band 25 — Blatt 529, Band 45 — Blatt 493 — auf den **Namen** des **Fabrikanten Einar Franz Kropff** bezug. **verschiedene** **Wittme** und **Kinder** hier eingetragen, nachstehend **verzeichnet** und in der **Stadt Nordhausen** belegen **Grundstücke**, als:

- I. das **Grundstück** Nr. 1 unter der **Johannistreppe**, bestehend in:
 - a) **Wohnhaus** mit **Rebenwohnhaus** und **Sofa**,
 - b) **Rebengebäude**,
 - c) **Seitengebäude**,
 - d) **desgleichen**,
 - e) **desgleichen**,
 - f) **desgleichen**,
 - g) **desgleichen**,
 - h) **Kesselhaus**,
 - i) **Seitengebäude rechts**,
 - k) **desgleichen**,
 - m) **Seitengebäude rechts**,
 - n) **Wohnhaus** Nr. 24 unter den **Weiden**,
 - o) **Schuppen**, **Sobamistgasse** Nr. 7,
 - p) **desgleichen**,
 - q) **Abriegende**;
- II. 46,01 **Ar** **Garten** an der **Johannistgasse**, mit der darauf erbauten **Eigentümer** und **Kesselhäuser**;
- III. das **Grundstück** Nr. 5, 6 und 7 am **Geiersberge**, bestehend in:
 - a) **Wohnhaus** mit **Sofa** und **Hausgarten**,
 - b) **Hintergebäude**,
 - c) **Gartenhaus** mit **Pavillon**,
 - d) **Seitengebäude**,
 - e) **Gewächshaus**;
- IV. 56,58 **Ar** **Garten** zu **Nr. 5, 6 und 7**, früher **Plan 49Ca** und **b** am **18. Mai 1885 Vormittags 9 1/2 Uhr** vor dem unterzeichneten **Gericht** — an **Gerichtsstelle** — **Zimmer** Nr. 9 — **versteigert** werden.

Die **Grundstücke** sind mit **43,65 M** **Reinertrag** und einer **Fläche** von **1,0259 Hektar** zur **Grundsteuer**, mit **4340 M** **Nutzungswert** zur **Gebäudesteuer** **veranlagt**. **Ausgang** aus der **Steuerrolle**, **beglaubigte** **Abchrift** des **Grundbuchblattes**, **etwaige** **Abhängigkeiten** und **andere** die **Grundstücke** betreffende **Nachweisungen**, sowie **besondere** **Kaufbedingungen** können in der **Gerichtsschreiberei** — **Zimmer** Nr. 7 — **eingelesen** werden.

Alle **Realberechtigten** werden **aufgefordert**, die **nicht** von **selbst** auf den **Ersther** übergehenden **Ansprüche**, deren **Vorhandensein** oder **Betrag** aus dem **Grundbuche** zur **Zeit** der **Eintragung** des **Versteigerungsvermerks** nicht **heraus**, insbesondere **derartige** **Forderungen** von **Kapital**, **Zinsen**, **wiederkehrenden** **Rentungen** oder **Kosten**, **spätestens** im **Versteigerungstermin** vor der **Auforderung** zur **Abgabe** von **Geboten** anzuzeigen und, falls der **betreffende** **Gläubiger** **widerspricht**, dem **Gerichte** **glaubhaft** zu machen, **widrigenfalls** **die** **Bestellung** des **geringsten** **Gebots** **nicht** **berücksichtigt** werden und bei **Vertheilung** des **Kaufgeldes** gegen die **berücksichtigten** **Ansprüche** im **Rang** **zurücktreten**. **Diejenigen**, welche das **Eigentum** der **Grundstücke** **beanspruchen**, werden **aufgefordert**, vor **Schluss** des **Versteigerungstermins** die **Einstellung** des **Verfahrens** **herbeizuführen**, **widrigenfalls** **nach** **erfolgtem** **Zuschluss** das **Kaufgeld** in **Bezug** auf den **Anspruch** an die **Stelle** des **Grundstücks** **tritt**.

Das **Urtheil** über die **Ertheilung** des **Zuschlags** wird am **22. Mai 1885 Vormitt. 11 1/2 Uhr** an **Gerichtsstelle**, **Zimmer** Nr. 9, **verköndet** werden.

Nordhausen, den 4. März 1885.

Königliches Amtsgericht, III. **Abtheilung**. [3139]

Submission.

Die **Lichterarbeiten** für den **Neubau** des **Nathhauses** in **Lützen** sollen im Wege der **öffentlichen Submission** vergeben werden. Die **Bedingungen** und **Bedingungen** liegen im **Magistratsbureau** zu **Lützen** täglich von **9—1** und **3—6 Uhr** aus. **Kopien** der **letzten** können gegen **Erstattung** der **Verdickungskosten** dort **entnommen** werden.

Offerten sind an das **genannte Bureau** **versiegelt** und **portofrei** mit der **Aufschrift**:

„Offerte auf Lichterarbeiten für den Nathhausbau in Lützen“

bis zum **Termin**, den **21. April**, **Vormittags 11 Uhr** einzufenden, um welche **Zeit** sie **dort** in **Begegnung** der **entsprechenden** **Submittenten** **geöffnet** werden sollen. **Der** auf den **13. d. Mts.** **anberaumte** **Termin** wird **hiermit** **aufgehoben**.

Lützen, den 11. April 1885. [4405]

Der Magistrat
Grosse.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den **17. April**, **Abends 8 Uhr** im „**Säulen Saal**“.

- 1) **Alle** **Handwerker** zu **ihren** **Wahllokalen** **kommen** etc. **Samstags** **öffentliche** **Sitzung** von **9 bis 10 Uhr**.
- 2) **Abredung** über **Angelegenheiten** des **deutschen** **Handwerkerbundes**. **Um** **zahlreichen** **Besuch** **erhielt**

Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den **17. April**, **Abends 8 Uhr** im „**Säulen Saal**“.

1) **Alle** **Handwerker** zu **ihren** **Wahllokalen** **kommen** etc. **Samstags** **öffentliche** **Sitzung** von **9 bis 10 Uhr**.

Strohütte

für **Damen und Kinder**, **modernste** **Formen**, **größte** **Auswahl**, **garnirt** und **ungarnirt**, vom **billigsten** bis zu den **höchsten**. **Blumen**, **Federn**, **Seidenbänder**, **Spitzen**, sowie **jämmtliche** **Garntirwerke** **empfehlen** zu **billigen** **Preisen**. [3978]

W. Pospichal, **Leipzigerstraße** Nr. 14.

„**Deutsches Sekthaus**“, **F. F. Knabe**, **Berlin** **W.**, **Mauerstraße** **66/67** **zwischen** **Kaiserhof** u. **Leipzigerstraße**. **Alle** **Berlin** **begehende** **Herrschaften** **bitte** **ich** **meine** **Weinhandlung** **nebst** **Restaurant** **I. Ranges** **mit** **gütigen** **Besuche** **bedienen** zu **wollen**. **Gute** **Rühe**, **Diners**, **Soupers** von **2 an**. **Preiswerthe** **Weine**. **Sekt** **meiner** **Stama** **Kloß** & **Förster** in **Freiburg** a. M. [3271]

Portland-Cement „Stern“ in **frischer** **Waare** **offerirt** **sehr** **billig** [2915]
Gustav Mann jun.

- Kartoffeln**, **Richter's Imperator**, a 50 Ko. 4 M. 5000 Ko. 300 M. **Ungeborrent**, **ertragreich**, **sehr** **große** u. **sehr** **edle** **Kartoffel**, **von** **vorzügl.** **Geschmack** u. **Weylgehalt**. **Vorjahr**. **Ertrag** 672 **Gr.** p. ha.
- „ **Lippische Rose**, 50 Ko. 6 M. **mittelfrüh**, **fein**.
- „ **Frühe Nussgrunder**, 50 Ko. 6 M. **Ertragreich** **Frühkartoffel**, 1 Mg.
- „ **Elefant rosa**, 50 Ko. 6 M. **mittelfrüh**. **Ertrag** **colossal**.

Gerste, **Goldene Melonen**, (import.), 10 Ko. 25 M., 50 Ko. 100 M. [4298]

Bestit bei **Cönnern** a. S.

Gust. Bessehorn.

Der **gesteigerte** **Verkehr** bei **unserer** **Ein- und** **Auslastung** an der **Schiffbrücke** **erforderte** es, **daß** **eine** **Persönlichkeit** **aus** **unserer** **Mitte** **gewählt** **wurde**, **welche** **die** **Oberaufsicht** **über** **den** **Platz** **ausübt**.

Unsere **Wahl** **ist** **auf** **die** **Herrn** **H. Wagner** & **Sohn** **gefallen**, **deren** **Comtoir** **in** **der** **Nähe** **unserer** **Werkstätte** **belegen** **ist**. **Wir** **erzugen** **von** **diesem** **Herrn**, **welche** **unser** **Calcular** **zum** **Ein- oder** **Auslasten** **benutzen**, **den** **Anordnungen** **der** **Herrn** **H. Wagner** & **Sohn** **folge** **zu** **leisten**, **da** **wir** **glauben**, **nur** **dadurch** **unlöslichen** **Störungen** **sowie** **Nachtheilen** **wirksam** **beugegen** **zu** **können**.

Halle a. S., den 1. April 1885.

Der Vorstand
des Vereins für den Halle'schen Handel.
Werther,
Commerzienrath. [4132]

Hôtel & Café David.

Herm. Heller.
Table d'hôte **um** **1 Uhr.**
(Im **Abonnement** M. 1.)

Die Kamerun-Zulus kommen.

[4458]

Verein für Erdkunde.

Sitzung am **Donnerstag**, den **16. d. Mts.**, **um** **8 Uhr** im **Hotel zum Krapfenbrunnen**.

- 1. **Mittheilungen** vom **Samburger** **Geographentag**.
- 2. **Vorlegung** von **Dr. Niecks** **Reise** **Tagung**.
- 3. **Vortrag** des **Herrn** **Privatdozenten** **Dr. Oechel** (als **Gast**): **Reise** **in** **die** **Verenigten** **Staaten** **von** **America**.

Kirchhoff.

Die **Mitglieder** der **Halle'schen** **Beamten-Spar- und** **Darlehnskasse** werden **hiermit** **zur** **Theilnahme** an **der** **auf** **den** **25. April** **d. J.** **Abends** **8 Uhr** im **Hôtel garni** **zur** **Tulpe** **hierbei** **anberaumten** **General-Versammlung** **eingeladen**.

Tagesordnung:

- 1. **Vorlegung** der **Geschäftsbilanz** **des** **Jahres** **1884**.
- 2. **Bericht** des **Verwaltungs-Raths** **über** **das** **Geschäfts-Jahr** **1884**.
- 3. **Ertheilung** der **Decharge**.
- 4. **Wahl** **zweiter** **Mitglieder** **in** **den** **Verwaltungs-Rath**.
- 5. **Wahl** **eines** **Mitgliedes** **für** **den** **Vorstand**.
- 6. **Geschäftliche** **Mittheilungen**.

Halle a. S., den **13. April** **1885**.

Der Vorstand
der Halle'schen Beamten-Spar- und Darlehns-Kasse.
Scheidelwitz. [4465]

Bad Elster

im **Königreiche** **Sachsen.**

Eisenbahnstation der **Linie** **Reichenbach-Eger**. (1884: **Frequenz** 5397 **Personen** mit **Einschluss** der **Passanten**.) **Kurzeit** **von** **15. Mts** **bis** **30. September**. — **Für** **die** **von** **1. September** **an** **Eintreffenden** **halbe** **Kurzeit**.

Alcalisch-jalnische **Stahlquellen**; **1** **Glauberzsalzfäuerling** (die **Saizquelle**). **Trink-** und **Baderen**. **Mineralwasserfäder** **mit** **und** **ohne** **Dampfheizung**. **Wasserbäder** **aus** **jalnischem** **Eisenmoor**. **Täglich** **frische** **Wollen**. **Reine** **oponreiche** **Waldluft** **von** **mäßigem** **Feuchtigkeitgrad**.

Telegraphen und **Postamt**. **Protestantischer** und **katholischer** **Gottesdienst**. **Mineralwasser** und **Moorede-Verband** **durch** **die** **Königliche** **Wabedirection**. [4391]

Der Königliche **Wabedirector**
Otho.

Gebauer-Schwefelsche **Buchdruckerei** **in** **Halle**.

Piano, **neukreuzsait**. **Eisenbau**, **höchste** **Klangfülle**. **Zahlungsrat** a. 15 Mk. **monatlich**. **Lieferung** u. **Preisverz.** **franco**. **Friedrich Bornemann & Sohn**, **Fabrik** **Berlin**, **Leipzigerstr.** 85. [4428]

Tapeten.

G. Frauendorf, **Schulgasse** 2a. [4457]

Bur Beachtung!

Für **getragene** **Winterüberzieher**, **gebrauchte** **Stiefeln** u. s. w. **gibt** **stets** **die** **höchsten** **Preise** [4408]

C. Buchholz

Markt **Nr. 26**, **im** **roth.** **Thurm** 12.

Treibriemen

aus **gutem** **Kernleder**, **von** **20—150** **m/m** **Breite**, **desgl.** **vorzügl.** **Wagn.** u. **Widerriemen**, **hat** **stets** **aus** **Lager** u. **empfehlen** **bei** **billigster** **Preisstellung**. **Breitere**, **sowie** **Doppelriemen** **nach** **Maß**. **Reparaturen** **prompt**. [3279]

Halle a. S., **Brandstraße** 5, **Nähe** **der** **Bahn**.

R. Donner, **Sattlermstr.**

Frische **Holl.** **Austern**, **W. Poisten** **Astrach**, **Caviar**, **W. Pa.** **geräuch.** **Rheinlands**, **Frische** **Kiebitzer**, **Stralsunder** **Bratheringe**, **Frische** **Waldeisterkräuter**, **Feinste** **Blutapfelsinen**, **Aal** **in** **Gelee** **empfang**

Wih. Schubert

gr. Stein u. **gr. Ulrichs-** **straßen-Edel**. [4430]

Loose

zur **Beitiner-Werde-Getriebe** **bei** **Steinbrecher & Jasper**. [4450]

Landwirtschaftl. chem. Untersuchungen übernimmt [4383]
L. Weiss, **Chem. Laboratorium**, **Halle a. S.**, **Leipzigerstr.** 71.

Ich **habe** **nach** **hier**, **nachdem** **ich** **2** **Jahr** **an** **hässlichen** **Krankenhäuser** **zu** **Bremen** **Assistent** **gewesen**, **als** **pract.** **Arzt**, **Wundarzt**, **Geburthsheifer** und **Frauenarzt** **niedergelassen**. [4444]

Delich, **April** **1885**.

Dr. Harzmann

Breite **Straße** **bei** **Herrn** **Herm. Bier**. **Sprechstunden:** **Sonnt.** **bis** **9 1/2 Uhr**. **Mittags** **von** **12—1 1/2 Uhr**.

Ich **wohne** **jetzt** [4169]

Brüderstraße **5** **I.**

Zahnarzt Kneisel.

Der **Kindergottesdienst**

im **Saale** **der** **Neu** **Oberfontenaral** **Thal**, **Mittwoch**, **10** **Uhr** **am** **nächsten** **Samstag**, **18. d. Mts.**, **9 1/2 Uhr** **Vorm.** **wieder** **keinen** **Anfang**. [4408]

Beelitz.

Familien-Nachrichten.

Verwaltungs-Anzeige.
Gustav Freitag, **Laura Freitag** **geb. Magdeburg.** **Vermählte.** [4440]

Reinsdorf, **d. 14. April** **1885**.

Todes-Anzeige.

Heute **Morgen** **1/2 3 Uhr** **entschied** **meine** **innigstgeliebte** **Frau** **Antonie Endlich** **geb. Rössner** **an** **Kindbettfieber**. **Um** **herzliche** **Theilnahme** **bittet** [4407]

der tiefbegrubene Gatte

O. Endlich, **Serbstedt**

den **15. April** **1885**.